



Dr. Andreas Schockenhoff
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Berlin, 05.07.2011

Anlagen:

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-7 31 74
Fax: +49 30 227-7 69 55
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Ravensburg

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff aus Ravensburg teilt mit, dass gegen ihn bei der Staatsanwaltschaft Ravensburg ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Vergehens eines unerlaubten Entfernens vom Unfallort geführt wird. Hintergrund des Ermittlungsverfahrens ist ein Ausparkvorgang mit einem PKW. Andreas Schockenhoff machte anlässlich des Kreismusikfestes in Baintdt, Landkreis Ravensburg, einen Wahlkreisbesuch. Auf dem Fest hielten sich zeitweise bis zu 3.000 Besucher auf. Beim Verlassen des Festgeländes am späten Abend stieß das Fahrzeug des Abgeordneten aufgrund einer Unachtsamkeit gegen einen anderen PKW. Es entstand nach erster Einschätzung ein Bagatellschaden. In Anbetracht der Uhrzeit und der Vielzahl der Festbesucher sowie der damit verbundenen Schwierigkeit, den Fahrzeughalter des beschädigten Fahrzeugs ausfindig zu machen, entschloss sich Andreas Schockenhoff den Schaden am darauf folgenden Tag der Polizei zu melden. Er notierte sich dazu das Kennzeichen des beschädigten Fahrzeugs, um zugunsten des Geschädigten eine problemlose Regulierung des Unfallschadens zu ermöglichen. Offenbar wurde er dabei beobachtet und ein Augenzeuge meldete den Vorfall der Polizei. Diese suchte noch in der Nacht den Abgeordneten in



seinem Haus auf und konfrontierte ihn mit dem Vorwurf des unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Routinemäßig wurde mit dem ausdrücklichen Einverständnis von Herrn Schockenhoff eine Blutprobe entnommen, deren Ergebnis noch nicht vorliegt. Im Rahmen der bisher geführten Ermittlungen erfuhr Andreas Schockenhoff Name und Anschrift des Unfallgegners und setzte sich mit ihm umgehend in Verbindung. Die Schadensregulierung ist bereits eingeleitet. Um die Ermittlungen weiter führen zu können, muss die Immunität des Abgeordneten aufgehoben werden. Andreas Schockenhoff wünscht sich, dass dies rasch geschieht, um den Ermittlungsbehörden die Möglichkeit zu geben, den Sachverhalt voll umfänglich aufklären zu können. Er entschuldigt sich für sein unüberlegtes Handeln.